

Oberösterreichischer Entomologentag 1948

In einer Zeit, in der das Leben jedes Einzelnen auf Gedeih und Verderb mit der Wiederaufrichtung eines zerrütteten Wirtschaftslebens verknüpft ist, läßt sich eine Erörterung des Begriffes „Wiederaufbau“ kaum denken, ohne daß dahinter auch irgendwie der Begriff „Produktion“ steht. Auch der kulturelle Wiederaufbau wird in der breiten Öffentlichkeit mit dem Maße wirtschaftlicher Produktivität gemessen, ob es sich nun um Kunst, Volkstumspflege oder Naturwissenschaft handelt.

Angesichts dieser Einstellung hat die Insektenkunde oder Entomologie, wie sie im Rahmen der entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Linzer Landesmuseum seit Jahrzehnten gepflegt wird, keinen leichten Stand, denn sie vermag weder auf Ergebnisse hinzuweisen, die der heimischen Produktion neue Auftriebe geben könnten, noch kann sie etwa den Fremdenverkehr merkbar fördernd beeinflussen. Viel zu wenig aber kennt die Öffentlichkeit die volkswirtschaftliche Bedeutung der angewandten Entomologie. Denkt man an die Werte, die alljährlich dem Fraße etwa der Borkenkäfer und Engerlinge, der Nonnenraupen, Frostspanner, Kleidermotten und all der sonstigen Insektenschädlinge zum Opfer fallen, dann wird sofort die Bedeutung klar, die die Entomologie auch in wirtschaftlicher Hinsicht gewinnen kann, so sehr sie bei uns heute noch im Rufe einer bloßen Liebhaberei steht, während sie in anderen Staaten an reich dotierten Instituten betrieben wird.

Wie weit die Beschäftigung mit der Insektenforschung über den Rahmen einer Liebhaberei hinauswachsen kann und wie viel Idealismus am Werke ist, um ihr die ihr zukommende Bedeutsamkeit zu verleihen, zeigte die diesjährige Jahresschlußtagung der oberösterreichischen Entomologen, die am 27. und 28. November 1948 im Linzer Landesmuseum stattfand, mit erfreulicher Deutlichkeit. Nicht nur der Großteil der heimischen Entomologen, sondern auch zahlreiche auswärtige Gäste, darunter namhafte Fachgelehrte aus verschiedenen Ländern, hatten sich eingefunden und eine Fülle wertvollster Referate angemeldet. So berichtete schon am Vorabend der Tagung Dozent Dr. Ing. Herbert Franz an Hand von Lichtbildern über die Erfahrungen und Erlebnisse seiner diesjährigen Reise nach Schweden, Lappland und Finnland anlässlich seiner Teilnahme am internationalen Entomologenkongreß in Stockholm. In fesselnder Weise wußte ferner Dr. Peter Babyi, der langjährige Mitarbeiter am entomologischen Institut der Universität Ithaka im Staate New York, ein Bild der Einrichtungen und der Lehrtätigkeit an dieser großen, der angewandten Entomologie gewidmeten staatlichen Forschungsstätte in USA zu entwerfen.

In der Vormittagssitzung des 28. November begrüßte zunächst der Direktor des Landesmuseums Dr. Franz Pfeiffer als Gastgeber die erschienenen Teilnehmer, worauf der Vorsitzende Karl Kusdas, Linz, die eigentliche Tagung mit einem Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Arbeitsjahr eröffnete. Mit besonderer Genugtuung konnte er insbesondere berichten, daß nunmehr für die bisher voneinander gesondert wirkenden Arbeitsgemeinschaften für Entomologie und Botanik die Wege zu einer

gedeihlichen Gemeinschaftsarbeit durch Einführung von monatlichen gemeinsamen Sitzungen gebahnt werden konnten und daß es gelungen ist, die Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse dieses Zusammenwirkens periodisch erscheinende „Naturkundliche Mitteilungen aus Oberösterreich“ herauszugeben, deren erste Folge bereits erschienen ist.

Dozent Dr. Ing. Herbert Franz, dessen Referat schon für die beiden letzten Jahrestagungen als richtungweisend bezeichnet werden konnten, entrollte nun in einem ebenso fesselnden wie groß angelegten Vortrag ein Bild der „Bedeutung der Rassenforschung in der modernen Tiergeographie“. Gleichsam als Illustration zu diesen Ausführungen konnte der Bericht von Friedrich Loebel, Braunau a. I., über neu entdeckte Lokalarassen einer der Gruppe der Sackträger angehörenden Falterart aus Kärnten und der Bericht von Hans Foltin, Vöcklabruck, über eine in Oberösterreich ebenfalls neu festgestellte Form einer weiteren Art dieser Schmetterlingsgruppe gelten.

Hofrat Ing. Hans Kautz, der als Senior der heimischen Entomologen besonders herzlich begrüßt wurde, referierte über die als Norm auch für alle anderen Bundesländer geeigneten „Richtlinien für die Bearbeitung der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“, Dr. Peter Babyi erörterte die Notwendigkeit breiterer entomologischer Forschung im Sinne einer Einbeziehung auch der bisher weniger erforschten und bearbeiteten Insektengruppen in die Arbeit des Laienforschers und Emil Hoffmann, Linz, brachte einen Bericht über die Fortsetzung seiner Forschungen hinsichtlich der Verbreitung des *Parnassius styriacus* Fruhst., einer Falterart, die bisher als Varietät des in unseren Zentralalpen heimischen Alpen-Apollofalters galt.

Zu welchen überraschenden Ergebnissen die sorgfältige Durchforschung eng begrenzter Lokalitäten führen kann, bewies der Bericht von Dozent Dr. Otto Wettstein über die Großfauna eines einzelnen, mit Wasser gefüllten Bombentrichters. Unser bekannter Kleinschmetterlingsforscher Josef Klimiesch aus Linz sprach über zwei von ihm neu festgestellte Obstschädlinge, den Kleinfalter *Incurvaria aeripenella* und eine neue Art aus der Obstwicklergattung *Carpocapsa*, der auch unser so verbreiteter und geheimer Apfelwickler angehört.

Die Reihe der Vorträge beschloß Helmut Hamann, Linz, mit einem umfassenden, von Lichtbildern nach eigenen Aquarellen unterstützten Bericht über die wärmeliebende Insektenfauna Oberösterreichs, die sich kennzeichnenderweise ganz besonders auf die ehemaligen Weinbaugebiete des Landes erstreckt.

So weit es die reiche Vortragsfolge gestattete, schlossen sich an einzelne Vorträge angeregte und aufschlußreiche Diskussionen. Mit dem Empfinden, von einer auf erfreulich hohem wissenschaftlichen Niveau stehenden Veranstaltung ein reiches Maß von Wissen und Anregung empfangen zu haben, trennten sich die Teilnehmer und sie dürfen wohl hoffen, daß gerade diese Tagung der insektenkundlichen Forschungstätigkeit in unserer Heimat einen nachhaltigen und erfreulichen Ansporn geboten hat.

Otto Christl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programme der Entomologentagungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Linz](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [1948](#)

Autor(en)/Author(s): Christl Otto

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Entomologentag 1948 1](#)